

priestern und als Leiterin einer Laiengemeinschaft radikal die Hingabe an Gott und alltägliche Solidarität in der Lebensform der evangelischen Räte lebte. Der vorliegende Band ermöglicht einen tieferen Einblick in bisher unveröffentlichte persönliche Aufzeichnungen, Notizen und Briefe. Aus diesen Texten spricht die innige Verbindung mit Jesus Christus und zugleich die Kühnheit der Freiheit. M. Delbr l verhilft ihren Gesprächspartnern aus unterschiedlichen Milieus, „die Dinge aus dem Blickwinkel Gottes zu betrachten.“ Sie hatte ein Herz, „zu dem man Zuflucht nehmen konnte“ (16).

Gegenüber gegenwärtigen kirchlichen Tendenzen, die in Bürokratie und Verwaltung aufgehen lassen oder sich ängstlich in Trutzburgen verschansen, spricht aus M. Delbr l der authentische Ton des Evangeliums.

Hervorheben möchte der R. auch das einfühlsame Vorwort zur deutschen Ausgabe von der Übersetzerin Katja Böhme.

Linz

Manfred Scheuer

■ BRANTSCHEN JOHANNES B., *Hoffnung für Zeit und Ewigkeit*. Herder, Freiburg 1992. (160). Geb. DM 26,80.

Unter dem Aspekt „Christliche Hoffnung“ hat der Verfasser, Professor für Fundamentaltheologie in Fribourg, zahlreiche Vorträge und Predigten gehalten, welche er in diesen „Meditationen“ unter dem Hinblick auf das Geschick des Menschen vorlegt. Dabei versucht er eine Brücke zu schlagen zwischen den oft zu einseitigen Positionen eines zu sehr jenseits- bzw. diesseitsbetonten Primats der christlichen Hoffnung. Die Kirche müsse eben bei aller glaubwürdigen Verkündigung der Hoffnung für die Verstorbenen zunächst Sachwalterin für das Leben hier und heute sein. Insofern stellt der Autor fest, daß gerade heute in offiziellen kirchlichen Äußerungen eher resignative Haltungen im Hinblick auf diesseitige Erwartungen festzustellen seien. Trotz vieler, eher pessimistisch stimmender Anzeichen dürfe aber die Verkündigung über das Heil Gottes, das auch in dieser Welt sichtbar werde, nicht übersehen werden. Gerade im Blick auf Gott, die ewige Liebe, müsse der Wandel von den alttestamentlichen Jenseitsvorstellungen zur christlichen Eschatologie so gesehen werden, daß deren Anfänge bereits in diese unsere Welt hereinreichen. In dieser christlichen Sicht müssen die sogenannten „Letzten Dinge des Menschen“, Tod, Gericht, Fegefeuer, Himmel und Hölle gesehen und gedeutet werden.

Zu manchen modernen Ansichten, wie z. B. zur Seelenwanderung, geht der Autor auf Distanz, denn sie widersprechen der Einmaligkeit des Lebens, hingen einem dualistischen Menschenbild an und übersähen das gnadenhafte Wirken Gottes. Unter letzterem Aspekt erörtert er auch Hypothesen über das Wesen der Hölle als ein „Rückfallen ins Nichts“ (Th. Sartory, Chr. Duquoc) und neigt einem letzten Verzeihen Gottes auch für die Verdammten zu, in vorsichtiger Anlehnung an Urs v. Balthasar.

Die vorliegenden Meditationen über die Eschata sind unter Einbeziehung neuester philosophischer und theologischer Literatur eher in aktualisierender Spra-

che abgefaßt; sie entbehren teilweise einer gründlicheren theologischen Reflexion.

Linz

Josef Hörmandinger

■ GRÜN ANSELM, *Sich ändern lernen*. Versöhnung leben und feiern. (Perspektiven für die Seelsorge, hg. von Werner Rück, Band 6.). Echter, Würzburg 1992. (168). Broschur. DM 19,80/S 154,40.

Der Autor ist vielfach bekannt durch seine spirituellen Schriften, in denen er die Traditionen der Wüstenväter und seines Ordensvaters Benedikt mit Erkenntnissen der Psychoanalyse Jungs verbindet. In diesem Buch geht es in einem ersten Abschnitt um Versöhnung als Grundexistential des Christen (Versöhnung mit sich selbst, mit dem Nächsten, mit Gott, mit der Schöpfung). Das zweite Kapitel stellt die Frage nach der Schuld (Schuld und Schuldgefühle, Umgang mit der Schuld). Im dritten Abschnitt wird gezeigt, wie die Feier des Bußsakraments zu einer Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes werden kann.

Das Buch bietet wertvolle Hinweise und Einsichten, z. B. im Hinblick auf die Frage: Wie sollen wir beichten? (Gewissenserforschung, Beichtgespräch, Bußandacht). Etwas zu harmonisch erscheinen dem Rezensenten die Übergänge von der Psychologie Jungs zum christlichen Schuldverständnis. Das Verständnis von Buße und Beichte als Krisis und Gericht ist z. B. bei Jürgen Werbeck oder Michael Schneider positiver herausgearbeitet. Zudem wäre die Frage nach der Lebenswelt und damit indirekt nach der Erbsünde gerade auch im Hinblick auf Umkehr und Veränderung stärker zu thematisieren.

Linz

Manfred Scheuer

■ ANTHONY DE MELLO, *Von Gott berührt*. Die Kraft des Gebetes. Geb. Herder, Freiburg 1992. (234). DM 29,90.

Anthony de Mello (1931–1987) war Jesuit, Theologe und Psychologe, gesuchter geistlicher Begleiter, zuletzt Direktor eines pastoralen Beratungs- und Ausbildungszentrums in Indien. In deutscher Sprache sind eine Reihe von Büchern in mehrfacher Auflage erschienen. Zur Thematik des Gebetes ist „*Beten mit Leib und Seele*“ (Kevelaer 1989) ein äußerst hilfreiches Arbeitsbuch.

Dieses Buch, von Freunden vier Jahre nach seinem Tod vorgelegt, enthält die Niederschrift von Vorträgen bei Exerzitien. Die Vorträge behandeln drei Grundthemen: Gebet, Buße und Christusliebe. Der Grundaufbau der ignatianischen Exerzitien ist nicht streng durchgehalten und ausgeführt, scheint aber in der Struktur insgesamt durch. Die Sprache des Autors ist lebendig, bildreich und erfrischend. Er bietet Anregungen und Hinweise zu Voraussetzungen und Dispositionen für das Gebet, konkrete Gebetshilfen (Leib, Ort, Zeit), er erläutert das Jesusgebet, die benediktinische Gebetsmethode und die ignatianische Betrachtungsweise. Bei allem Respekt für den Hinduismus ist er durch und durch christozentrisch. Die Erfahrung als Psychologe schlägt gerade in den Ausführungen über Buße und Umkehr durch.

Ein allzu großer Freund der systematischen Theologie scheint de Mello nicht gewesen zu sein. Manches klingt für Ohren, die von Theologie durchwachsen

sind, zu enthusiastisch. Ist es nur für den Rez. befremdend, wenn die „Geschäftsleute des vollen Evangeliums“ als großes Vorbild hingestellt werden (117f)?

Linz

Manfred Scheuer

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlaßt. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

B I B E L

BALTHASAR HANS URS VON, *Thessalonicher- und Pastoralbriefe des Heiligen Paulus*. Johannes, Einsiedeln 1992. (236). Geb. DM 28,-.

CIMOSA MARIO, *La letteratura intertestamentaria*. Edizioni Dehoniane, Bologna 1992. (243). Kart. L. 28.000,-.

GARGANO INNOZENZO, *Lectio divina su il Vangelo di Giovanni*/1. Edizioni Dehoniane, Bologna 1992. (168). Leinen. L. 20.000,-.

LUPIERI/CARDINI/CARO/GIVONE/BALDINI/CIOLINI, *Attualità dell'Apocalisse*. Edizioni Augustinus, Palermo 1992. (116). Kart. L. 20.000,-.

RAVASI GIAN FRANCO, *Il profeta Geremia*. Edizioni Dehoniane, Bologna 1992. Le „confessioni“ di Geremia. Edizioni Dehoniane, Bologna 1992. (138). Leinen L. 16.000,-.

RAVASI GIAN FRANCO, *Il profeta Isaia*. Edizioni Dehoniane, Bologna 1992. (131). Leinen. L. 16.000,-.

SCHENKE LUDGER, *Das Johannesevangelium*. Einführung – Text – dramatische Gestalt. Urban-Taschenbücher, Bd. 446. Kohlhammer, Stuttgart 1992. (230). Kart. DM 28,-.

WEDER HANS, *Einblicke ins Evangelium*. Exegetische Beiträge zur neutestamentlichen Hermeneutik. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1992. (489). Kart. DM 64,-.

ZEILINGER FRANZ, *Krieg und Friede in Korinth*. Kommentar zum 2. Korintherbrief des Apostels Paulus, Teil 1. Der Kampfbrief – Der Versöhnungsbrief – Der Bettelbrief. Böhlau, Wien 1992. (312). Brosch. S 686,-/DM 98,-.

D O G M A T I K

KAISER ALFRED, *Möglichkeiten und Grenzen einer Christologie „von unten“*. (Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft, Bd. XI). Aschendorff, Münster 1992. (XVI + 334). Kart. DM 58,-.

NIEWIADOMSKI JÓZEF/PALAUER WOLFGANG (Hg.), *Dramatische Erlösungslehre*. Ein Symposium. (Innsbrucker theologische Studien, Bd. 38). Tyrolia, Innsbruck 1992. (392). Brosch. S 390,-/DM 56,-.

BEYSCHLAG KARLMANN, *Grundriß der Dogmenge-*

schichte. Band II: Gott und Mensch. Teil 1: Das christologische Dogma. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992. (210). Geb. DM 39,-.

KOLLMANNBERGER PETER, *Die schöpfungstheologische Frage nach dem Personsein des Menschen in den Dogmatiken von Michael Schmaus und Johann Auer*. Schuch, Weiden 1992. (329). Kart.

FUNDAMENTAL - THEOLOGIE

BAHR HANS-ECKEHARD, *Revolte gegen den Todestrieb*. Die großen Glaubensthemen. (96). Herder, Freiburg 1992. TB. DM 9,80.

GIUSSANI LUIGI, *Zum Unendlichen offen*. Die Frage nach dem religiösen Sinn. Johannes, Einsiedeln 1992. (224). Kart. DM 36,-.

KOCH KURT, *Gottlosigkeit oder Vergötterung der Welt?* Sakramentale Gotteserfahrungen in Kirche und Gesellschaft. Benziger, Zürich 1992. (370). Geb. DM 39,80.

KOCH KURT, *Grundpfeiler des Glaubens*. Vom Sinn der christlichen Feste, Herder, Freiburg 1992. (258). TB. DM 16,80.

LUBAC HENRI DE, *Auf den Wegen Gottes*. Johannes, Einsiedeln 1992. (300). Geb. DM 40,-.

LIES LOTHAR/HELL SILVIA, *Heilsmysterium*. Eine Hinführung zu Christus. Styria, Graz 1992. (352). Geb. S 350,-/DM 49,80.

METTNITZER ARNOLD, *Wesen und Leben der Kirche*. Ernst Commer (1847–1928) – Ein Beitrag zur Geschichte der Ekklesiologie. (Münsteraner Theologische Abhandlungen, 19). Oros, Altenberge 1992. (430). Kart. DM 69,80.

RATZINGER CARDINAL JOSEPH/HENRICI PETER (Hg.), *Credo*. Ein theologisches Lesebuch. Communio, Köln 1992. (398). Leinen. DM 42,-.

H O M I L E T I K

GEIST HEINZ, *Maria – Prophetin des Glaubens*. Marienpredigten. Echter, Würzburg 1992. (120). Kart. S 154,40/DM 19,80.

KESTLER JOACHIM, *Der Umgang mit Jesus macht frei*. Predigten zum Lesejahr A. Echter, Würzburg 1992. (152). Kart. S 226,20/DM 29,-.

K A T E C H E T I K

HUBER MAX, *Erstkommunion vorbereiten*. Elternseminar. Herder, Freiburg 1992. (127). Kart. DM 17,80.

LAARMANN HERIBURG, *Stern über Bethlehem*. Krippenspiele für Kinder. Herder, Freiburg 1992. (160). Kart. DM 19,80.

PICHLER WILHELM, *Katholisches Religionsbuch*. Mediatrix, St. Andrä-Wördern 1992. (215). Geb. S 195,-/DM 28,-.

K I R C H E N G E S C H I C H T E

BRECHER AUGUST, *Im Kreuz ist Heil*. Geschichte des Aachener Friedenskreuzes. einhard, Aachen 1992. (153). Kart.